

NEUBAUTEN UND

Architektonische
Monatshefte.

CHEFREDACTEUR:
Architekt Emil Bressler.

CONCURRENZEN

Jährlich 12 Hefte mit je 8 Tafeln Abbildungen, sowie mit Grundriss- und Textbeilagen.

Preis per Jahrgang fl. 12.—, Mark 20.—, Fracs. 25.—

Verlag von

FRIEDR. WOLFRUM & CO, WIEN, I.

Buchhandlung für Architektur

* * * * und Kunstgewerbe.

IV. JAHRGANG.

1898.

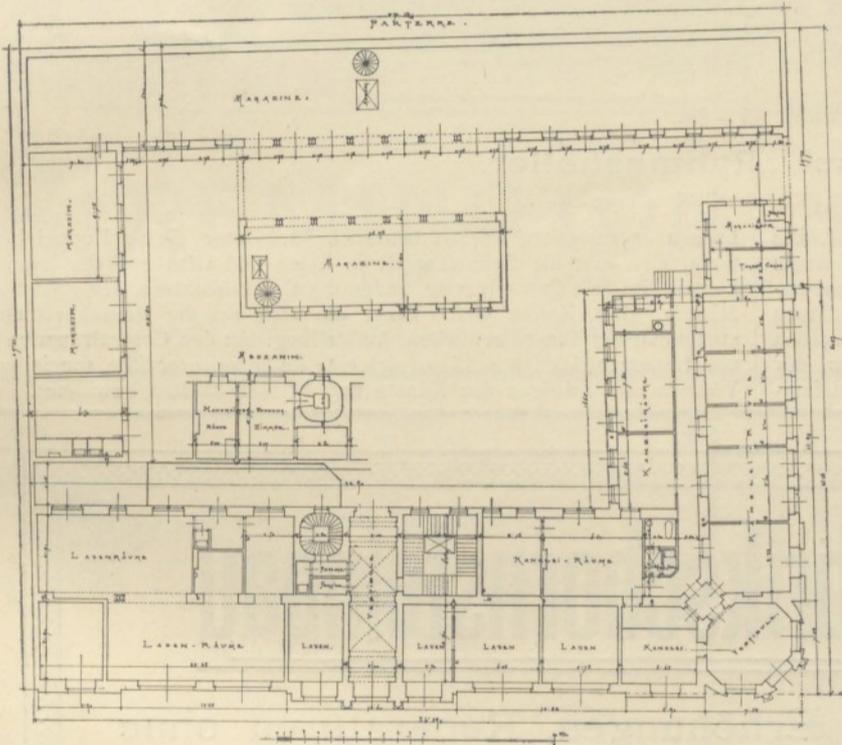
HEFT 6.

Vorschläge und Mittheilungen über interessante Bau-Objecte, Entwürfe, Concurrenzen etc. werden von der Verlags-Buchhandlung stets dankbar entgegen genommen.

„Franklhof“ in Budapest.

Architekt ALFRED WELLISCH in Budapest.

Wir tragen den Grundriss des im vierten Hefte ausführlich geschilderten Objectes hiermit nach.



Tafel 41.

Wohn- u. Geschäftshaus in Wien, VI., Wallg. 38.

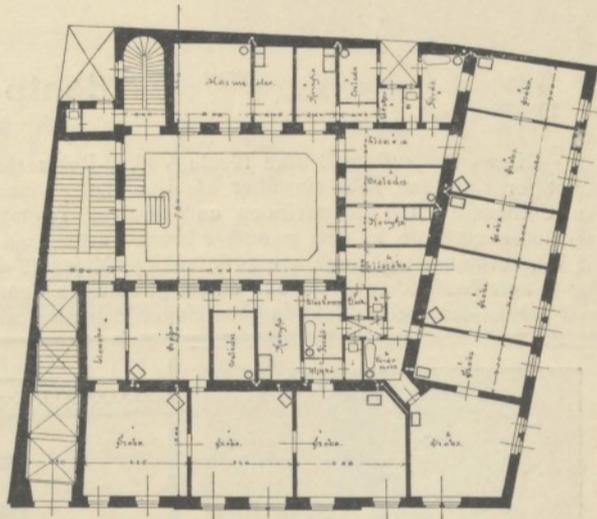
Architekt RUDOLF KMUNKE in Wien.

Ein modernes Zinshaus mit reichem Façadenschmuck, im Innern mit allem Comfort der Neuzeit versehen.

Tafel 42.

Wohnhaus in Budapest.

Architekt I. STERK in Budapest.



Das Haus, Eigenthum des Universitäts-Professors Dr. Michael Herczegh, befindet sich Ecke der Molnár- und Pintérgasse. Der ziemlich verschnittene Grundriss umfasst ein Areal von 682.20 m². Bedingt war die möglichste Ausnützung als Wohnhaus, ebenso die Reihenfolge der Wohnzimmer des Bauherrn, worunter Schlafzimmer und Boudoir mit Erkern versehen sein mussten. Hiedurch ergab sich die Façadenentwicklung.

Die Baukosten betragen bei 577 m² verbauter Fläche und durchwegs solidester Ausführung fl. 104.600.

Tafel 43.

Concurrenz-Entwurf für ein Rathhaus in Grosswardein. (I. Preis.)

Architekt JENŐ HÜBNER in Budapest.

Der Entwurf verdankt der Concurrenz um das Grosswardeiner Rathhaus sein Entstehen und wurde mit dem I. Preis von 1000 fl. gekrönt.

Tafel 44.

Villa in Budapest, Széchenyi-Berg.

Architekt ALFRED WELLISCH in Budapest.

Die Villa, Eigenthum des Erbauers, liegt in beträchtlicher Höhe auf dem Széchenyi-Berg, dem Hauptgipfel der Schwabenberggruppe, wo sich die reizvollste Villencolonie Budapests befindet.

Ueber eine Freitreppel gelangt man auf eine Plattform, die in eine englische Parkanlage mit Fontainen und Figurengruppen ver-

wandelt, eine wirkungsvolle Staffage des Gebäudes bildet. Letzteres enthält im Parterre Salon, Speise-, Rauch-, Spiel- und Schlafzimmer, im 1. Stock 3 weitere Wohnzimmer und darüber 2 Gastzimmer, im Souterrain alle Nebenräumlichkeiten und ein Billardzimmer. Sämmtliche mit grösstem Luxus ausgestatteten Räume sind elektrisch beleuchtet.